

Stimmen zur Kooperation mit dem Stellwerk18



→ Andreas Bauer, Vorstand,
COO der ROFA INDUSTRIAL
AUTOMATION AG

„Existenzgründerinnen und -gründer setzen innovative Ideen in Produkte und Dienstleistungen um. Daraus generieren sie Geschäftsmodelle, welche für unsere Region die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum darstellen. Innovationen im digitalen Umfeld sind ein Zukunftsmarkt. Das Gründerzentrum sichert für die Region, dass Unternehmen dieser Fortschrittstechnologien sich bei uns ansiedeln. Somit entstehen nicht nur Arbeitsplätze, sondern unser Raum bleibt auch wettbewerbsfähig im globalen Wirtschaftsmarkt.“

Gibt es einen Dialog zwischen dem Stellwerk18 und bestehenden Unternehmen, kann es durchaus die Möglichkeit geben, dass zum Beispiel neue Geschäftsimpulse für die eigene bestehende Produktpalette abgeleitet werden können.“



→ Alfons Maierthaler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling

„Stellwerk18 bietet engagierten Gründern eine hervorragende Plattform und Infrastruktur, um mit wenigen Mitteln erfolgreich in die Selbstständigkeit zu starten. Hier versammeln sich Ideen, Mut und Tatkraft unter einem Dach. Hier entstehen Netzwerke und Synergien, die Auftrieb erzeugen – für die einzelnen jungen Start-ups, aber auch für die renommierten Unternehmen in der Region, die von neuen Impulsen beflügelt werden. Für Rosenheim ist das Digitale Gründerzentrum Schmiede für künftige Innovationen und Wirtschaftskraft. Es fördert die Region als attraktiven und zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsstandort. Die gesamte Wirtschaftsregion Südostoberbayern profitiert von dieser Bündelung in ihrem Zentrum Rosenheim als Nährboden für Gründer, die Träger und Treiber der digitalen Zukunft sein werden.“



→ Mirko Gruber, stellvertretender
Vorstandssprecher der
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG.

„Seit Eröffnung des Gründerzentrums Stellwerk18 in Rosenheim haben wir hervorragende Rahmenbedingungen für digitalen Fortschritt und Existenzgründungen in unserer Region. Hier werden kluge Köpfe zu Unternehmern und gute Ideen zu digitaler Wirklichkeit“, so Mirko Gruber, stellvertretender Vorstandssprecher der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG. Das Gründerzentrum „Stellwerk18“ bietet Jungunternehmern aus den Bereichen IT und Digitalisierung die benötigten Räume und eine optimale technische Ausstattung. Etablierte Unternehmen können hier auf ein Netzwerk von inzwischen zwölf innovativen Start-Ups zurückgreifen. So entwickelte die Volksbank Raiffeisenbank in Zusammenarbeit mit der innFactory GmbH, den ersten digitalen Finanzierungsassistenten für Baufinanzierungen (www.baufinanzieren-rosenheim.de).
Siehe S. 17



→ Dr. Carsten Rudolph,
Geschäftsführer der
BayStartUp GmbH

„Die Digitalen Gründerzentren in ganz Bayern sollen nicht nur lokale Anlaufstellen für Gründer sein, sondern diese auch in ihren Wachstumsplänen fördern und fördern. Dazu sind wir von BayStartUP einmal die Woche mit einem Coaching Angebot präsent. Das Management des Stellwerk18 hat die Start-ups hervorragend vernetzt und die Ergebnisse können sich sehen lassen. So haben in kurzer Zeit zwei Rosenheimer Start-ups über BayStartUP eine Beteiligungsfinanzierung erhalten. Dem im Stellwerk18 ansässigen Health-Tech-Startup ösenge gelang dies mit einem Investment in siebenstelliger Höhe - vom High-Tech-Gründerfonds, strategischen Investoren und einem Business Angel.“



→ Andreas Duschl,
Duschl Ingenieure

„Dass das Stellwerk18 als Gründerzentrum vom Freistaat Bayern gefördert wird, hat viel mit dem Zusammenhalt in der Region zu tun: Wirtschaft, Politik und Hochschule haben hier wie so oft, an einem Strang gezogen. Auch wir als Duschl Ingenieure haben uns engagiert, um den Ministerien den Bedarf der Region an einer solchen Institution deutlich zu machen. Dies ist geschehen, indem wir in den Gremien, in denen wir ehrenamtlich tätig sind, nämlich im Regionalaussschuss der IHK und dem Industrie- und Wirtschaftsbeitrag ING&WI der TH Rosenheim, aktiv die Anträge für einen LOI gestellt haben, um das Gründerzentrum zu unterstützen. Seit der Gründung ist eine tolle Dynamik entstanden. Der Traum, dass viele innovative Firmen hier einen guten Absprungpunkt finden, hat sich erfüllt. Seit Daniel Artmann als Leiter des Stellwerks in die Verantwortung gegangen ist, hat das nochmal richtig Fahrt aufgenommen. Und auch eine erste konkrete Kooperation mit unserem Büro ist schon etabliert, mit Tjiko, einer Firma, die die Holzkompetenz aus Rosenheim in die „Industrie 4.0“ bringen will. Sie sind schon deutschlandweit tätig und greifen auf das Know-how der Duschl Ingenieure als versiertes Planungsbüro für technische Ausrüstung zurück, um aus Holz konstruierte Badmodule mit hoher Vorfertigung auf den Markt zu bringen und somit die Megatrends Urbanisierung, ökologisches Bauen und Digitalisierung in agilen Prozessen bedienen. Das erste gemeinsame Projekt ist in Bremen – die überregionale Wirkung ist heute schon gegeben!“



→ Prof. Heinrich Köster,
Präsident der TH Rosenheim

„Die TH Rosenheim ist als Ort der Innovation ein Inkubator für viele Gründungsideen in der ganzen Region 18. In der Gründungslehre (Entrepreneurship Education) vermitteln wir in entsprechenden curriculaire Veranstaltungen durch „action learning“ praxisbezogen, wie Geschäftsideen und -modelle entwickelt werden können. Ein großer Teil der Start-ups im Stellwerk18 ist dementsprechend aus der TH hervorgegangen. Die Zusammenarbeit von TH und Stellwerk erfolgt bspw. im Rahmen von Exkursionen, Events oder Vorträgen in beide Richtungen und bietet so einen Mehrwert für das Gründerökosystem der Region.“



→ Franz Winterer, Vorsitzender
des Vorstands des SEEONER
KREIS e.V.

„Der SEEONER KREIS verbindet Wirtschaft und Wissenschaft miteinander und tut dies mit einem auf unsere Region eingestellten Fokus. In diesem Sinn trägt er die Idee eines Digitalen Gründerzentrums in Rosenheim uneingeschränkt mit: mit dem Stellwerk18 sollen die Weichen in Richtung einer „Digitalen Transformation“ unserer Wirtschaftsregion gestellt werden. Für die Unternehmen werden in diesem Prozess die folgenden Stellhebel sichtbar.“

1. Durch die Unterstützung und die Förderung des Gründerzentrums entsteht ein weit über wirtschaftliche Interessen hinausgehender gesellschaftlicher Beitrag: neue Ideen erhalten die realistische Möglichkeit, sich zu neuen Geschäften zu entwickeln – mit allen positiven Sekundärwirkungen auf die Region.
2. Durch aktives Mitwirken im Netzwerk des Stellwerks wachsen Gründergeist und Praxis zusammen. Dadurch tritt neues unkonventionelles Denken an die Seite routinierter Expertise.
3. Durch die Möglichkeit, eigene Gründertalente oder digitale Projekte im bürokratie- und hierarchiefreien Klima eines Gründerzentrums zu platzieren, eröffnen sich Möglichkeiten von dort gebündelten digitalen Intelligenz mit innovativen Lösungen zu profitieren.

Dieses Vorteilspaket bietet die Chance, ein relevanter Baustein der wirtschaftlichen Prosperität und Zukunftsfähigkeit unserer Region zu werden. Die Unternehmen des SEEONER KREIS und die Technische Hochschule Rosenheim wünschen dem Stellwerk18 viel Erfolg auf seinem Weg; denn eines ist gewiss: Digitalisierung ist bereits heute realer, als es mancher glauben mag.“

Sie haben eine innovative Geschäftsidee oder Ihr Unternehmen würde gerne eine Kooperation mit unseren Gründern eingehen?

→ Melden Sie sich gerne bei Daniel Artmann: netzwerk@stellwerk18.de



STE
WERK18®
Weichen in die
digitale Zukunft

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie